

Klosterräbe-Schränzer

Dr Tartar- „Früh“-lig im Bohnebluescht

MOTTO:

*Es isch bi uns uf Basler Bode
In gwisser Baize-n-efangs Mode,
dass ain zue inverschämte Pryse
und mit em Schlangefrass, em myse,
no sott e Huffe Gäld biko. –
Das darf me sich nimm gfälle lo!*

Wenn ain am Märtplatz duregoht,
so schynt em s'Rothus ordlig rot,
und luegt er denn no linggs, no gseht er
e Märtschirm none bitzli reeter,
aber die allerrechtschte Flägge,
die blitze-n-usem Bebbi-Stägge.

Was dert duet hindefire zinde,
sinn kaini Paviän vo hinde,
s'warnt au kai Stopliecht mit sym Schyne:
«los, Bebbi, kumm jo nit do yne!»
Es sinn, behauptet frindlig s'Bethli,
die stadtbekannte Tartabreetli!

Wotsch e sone Breetli mache,
do drzue bruuchts sibe Sache:
Ratteschiss und roti Schnägge,
Katzenaug und Siessholzstägge,
Giggelsaich und Fliegetod,
Menning macht dr Tartar rot.

Was gsund und guet isch fir zuem ässe,
das het dä Wirt scho lang vergässe:
zuem Byspyl Eier, Milch, Spinat,
Härdepfel und au Kopfsalat.
Fir ihn isch das antik und böhmisch,
är fiehrt sy Kuchi nur no chemisch.

Statt Pfanne, Häfe-n-aller Sorte
Hets Tigel, Schmelztopf und Retorte.
Als Chef stoht dinn en Alchemist,
wo syni Giftmixture mischt.
Rezäptbuech bruucht jo dä-n-e kains,
fir ihn gilt s'Häxe-n-Aimolains. –

Nimm zwai mol zwai, drno hesch vier,
heschs abegwurt, bruuchsch kai Klystier,
und zwai mol zwai mol zwai sin acht,
dr Baizer sich ins Fyschtli lacht,
denn fimf mol fimf isch fimfezwanzig,
e pfui, wie schmeggt dä Tartar ranzig!

Duesch du vo däne Breetli ässe,
wirsch das im Läbe nie vergässe.
Zerscht gits in dir e Knall, e grosse,
ass mainsch, de haigsch d'Schallmuur durstosse,
dy Stuehlgang isch, s'wird als wie grasser,
säxmol so dinn als Rägewasser.—

Und wär so Farb muess inhaliere,
duet mängmol gschpässig reagiere:
s'goht sone giftrotgfillte Fritz
mit syne allerletschte Stitz
no s'abbruchryffi Spitz go kaufe
und will's jetz Moulin-Rouge lo taufe.

E guete Basler maint, persee,
my Name sait mer ganz nyt meh,
was isch scho Burget-Meria,
wenn ych mi anderscht nenne ka?
Y mecht jetz no däm Frass, däm fuisse,
halt Tartarin de Rothschild haisse.

Und wotsch in däre Baiz verkehre,
so muesch du zerscht no rotwälsch lehre.
S'Rezäpt vo unsrem Pintebaster
haisst: Mysi War fir rächt vyl Zaster.
Und iberalll kennsch en vo «früh»
bis spot als Tartar-Parvenü.

Me stroft en numme so pro forma
mir wände do en andri Norm a:
dä hät me fyrrot stryche selle
und en solang an Pranger stelle,
bis är -- vo alt und jung begnaisst –
nur no dr Zundelkarli haisst!

Gang am Fasnachtszyschtig au an d'Ladäme-Ussstellig in dr
Basler-Halle vo dr Muschtermäss.
Si isch offe vom Nyne am morge bis am Elfi z'Nacht.
